



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
105 (1895)**

215 (9.8.1895)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-63647](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-63647)

# General-Anzeiger



## Mannheimer Journal.

(105. Jahrgang.)  
Erscheint wöchentlich sieben Mal.  
E 6, 2      Sekelrute und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.      E 6, 2

Telegramm-Adresse:  
„Journal Mannheim.“  
In der Postliste eingetragen unter  
Nr. 2602.  
Abonnement:  
60 Bg. monatlich.  
Einzelhefte 10 Bg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag 2. 2.80 pro Quartal.  
Inserate:  
Die Colonel-Zeile 20 Bg.  
Die Reklamen-Zeile 60 Bg.  
Einzel-Nummern 3 Bg.  
Doppel-Nummern 5 Bg.

Verantwortlich:  
für den polit. und allg. Theil:  
Chef-Redakteur Herm. Meyer,  
für den lok. und prov. Theil:  
J. B. Herm. Meyer,  
für den Interenten-Teil:  
Karl Apfel.  
Rotationsdruck und Verlag der  
Dr. H. Haas'schen Buch-  
druckerei (Erlbe Mannheim  
Typographische Anstalt)  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Jämmtlich in Mannheim.

Nr. 215.

Freitag, 9. August 1895.

(Telephon-Nr. 218.)

### Das neue bürgerliche Gesetzbuch und das Verlöbniß.

Eine rechtliche Frage, die im gewöhnlichen Leben sehr oft zum Austrag kommt, ist die: Welche Rechte und Pflichten schreiben sich für die kontrahierenden Theile aus einem abgeschlossenen Verlöbniß her? Selbstverständlich hat sich mit dieser Frage in eingehender Weise auch der dem Eherechte gewidmete Theil des neuen bürgerlichen Gesetzbuches, das demnächst fertig vorliegen wird, beschäftigt und in gewiß richtiger Weise abgefunden. Wie die Formalitäten des Verlöbnißvertrages, so haben sich auch dessen Wirkungen mit der Zeit immer mehr abgeschwächt. Ein gesetzlicher Zwang zum Eheabschlusse widerpricht unserm rechtlichen und sittlichen Bewußtsein. Die Ehe, die das innigste Zusammenleben und treues, opferwilliges Zusammenwirken für die beiderseitigen Lebensaufgaben zum Ziele hat, setzt eine Harmonie beider Seelen nothwendig voraus; wenn in irgend einem Moment, so muß diese Harmonie bei Eingehung der Ehe vorhanden sein. Demgemäß hat bereits die Reichsrechtsprozeßordnung in den §§ 774 und 779 jede unmittelbare oder mittelbare Erzwingung der Eheschließung im Wege der Zwangsvollstreckung ausgeschlossen und damit alle die particularrechtlichen Bestimmungen unpraktisch gemacht, die eine Klage auf Schließung der Ehe für zulässig erklärten. Noch weiter geht der Entwurf des B. G. B., indem er im § 1203 ausdrücklich ausspricht, daß aus dem Verlöbniß auf Eingehung der Ehe nicht geklagt werden kann. Der erste Entwurf hatte dahin gelaute, daß durch das Verlöbniß eine Verbindlichkeit der Verlobten zur Schließung der Ehe nicht begründet werde. Es ist klar, daß sich eine derartige allgemeine Fassung weniger empfiehlt, als die Fassung, die der zweite Entwurf aufgenommen hat. Da der Eheabschlusse vollkommen frei sein muß, muß auch jede mittelbare Erzwingung ausgeschlossen sein. Daher erklärt der Entwurf das Versprechen einer Conventionalstrafe für den Fall, daß die Eingehung der Ehe unterbleibt, für nichtig. Denn eine solche beschränkt die Freiheit der Willensbestimmung. Nicht minder widerspricht ein Anspruch auf das Erfüllungszweck oder auf eine Abfindung als Ersatz für die gestifteten, aber vereitelten Vortheile der Ehe dem Sittengesetz. Es verträgt sich nicht mit dem Wesen der Ehe, die in erster Linie ein sittliches Verhältnis ist und nicht als eine Quelle für vermögensrechtliche Vortheile betrachtet werden darf. Es ist ja allerdings nicht zu verkennen, daß unter unsern heutigen Verhältnissen die Ehe vielfach als ein solches vermögensrechtliches Verhältnis angesehen wird, aber ebenso wenig ist zu bestreiten, daß diese Auffassung unserer sittlichen Entwicklung wenig zuträglich ist und daß sie daher von der Gesetzgebung in keiner Weise begünstigt werden darf. Demgemäß kennt auch der Entwurf zum bürgerlichen Gesetzbuch keinen Anspruch auf das Erfüllungszweck im Falle der Auflösung des Verlöbnißes. Es gewährt im Falle des ungerechtfertigten Rücktritts vom Verlöbniß dem ungeschuldeten Theil und dessen Eltern nur einen Anspruch auf Ersatz des Schadens, der dadurch entstanden ist, daß sie in Erwartung der Eheschließung Aufwendungen gemacht und Verfügungen getroffen haben oder Verbindlichkeiten eingegangen sind. Dieser Schaden ist aber nur insoweit zu ersetzen, als die Aufwendungen, Verbindlichkeiten und Verfügungen den Umständen nach angemessen waren. Rücksichten der Billigkeit und Rücksicht auf das im Volke lebende Rechtsbewußtsein haben für die Zubilligung eines solchen Entschädigungsanspruchs gesprochen. Der Entwurf hat darauf verzichtet, ein Verzeichniß der Gründe aufzustellen, die zum Rücktritt vom Verlöbniß berechtigen. Mit Recht hat er dies dem richterlichen Ermessen überlassen. Man wird darauf vertrauen dürfen, daß der Richter unter Würdigung der Umstände des einzelnen Falles, insbesondere unter Berücksichtigung der Sitte, des Anstandes und der rechtlichen Voraussetzungen einer Eheschließung die richtige Entscheidung, ob ein Verlöbnißbruch vorliegt, finden wird.

### Der Sozialist Friedrich Engels.

Ueber den, wie gemeldet, letzten Dienstag verstorbenen Sozialistenführer Friedrich Engels schreibt die „Köln. Ztg.“ Folgendes:  
Im Alter von 75 Jahren ist am Dienstag Friedrich Engels, der „zweite der großen Diodoren des wissenschaftlichen Sozialismus“, wie ihn ein sozialdemokratisches Blatt nennt, in London gestorben. Als Sohn eines Warmer Fabrikanten widmete er sich dem Kaufmannstand und kam 1842

nach Manchester, wo sein Vater eine Seidenfabrik besaß. Der geistig angeregte und begabte Jüngling nahm lebhaften Antheil an der Chartistenbewegung und trat bald in Beziehungen zu Karl Marx in Paris, an dessen „deutsch-französischen Jahrbüchern“ er mitarbeitete. Eine Frucht seines englischen Aufenthalts ist „die Lage der arbeitenden Klassen in England“, ein Werk, das trotz aller Einseitigkeit einen unbestreitbaren wissenschaftlichen Werth besitzt. Nachdem er auf der Rückreise in die Heimath die persönliche Bekanntschaft von Marx gemacht und enge Freundschaft mit ihm geschlossen hatte, verfaßten beide zusammen eine gegen den Hegelianismus gerichtete Schrift: „Die heilige Familie oder Kritik der kritischen Kritik gegen Bruno Bauer und Consorten.“ Die sozialistischen Gedanken, die ihn erfüllten, suchte er auch als Redner in kommunistischen Versammlungen in Elberfeld zu verbreiten, ging dann aber nach England zurück und war hier sowie später in Brüssel Sekretär des Centralausschusses des Communistenbundes, eines Vorläufers der spätern Internationalen. Im Auftrag des Bundes und mit Marx zusammen entwarf er Anfang 1848 das an die Proletarier aller Länder gerichtete „communistische Manifest“, das in acht Sprachen erschien. Das tolle Jahr zog ihn wieder nach Deutschland; er schrieb für die von Marx redigirte „Neue Rhein. Zeitung“ in Köln und nahm dann an den aufständischen Bewegungen in Elberfeld und Süddeutschland theil. Als durch Preußen die Empörung niedergeworfen war, flüchtete er nach England, trat von Neuem in das väterliche Geschäft, dem er bis 1869 angehörte, widmete aber daneben ununterbrochen seine Thätigkeit der Förderung der internationalen Arbeiterbewegung und der socialdemokratischen Propaganda. Eine ganze Reihe von Flugchriften und Büchern entstammt diesem Wirken, darunter „Herrn Engen Dührings Umwälzung der Wissenschaft“, „der Ursprung der Familie, des Privateigenthums und des Staats“. Seine Schriften sind zum großen Theil in alle möglichen Sprachen übersezt und werden von der Socialdemokratie als Waffen im Kampf verwendet. Auch für die Herausgabe und Verbreitung der Marx'schen Schriften war Engels stets bemüht und verfaßte dazu Vorreden und Einleitungen. An wissenschaftlicher Bedeutung kommen ihm unter den Führern der socialdemokratischen Bewegung wenige gleich.

### Fürst Bismarck Ehrenbürger der sächsischen Städte.

Dem Vorgange der badischen Städte folgend, hatten vor einiger Zeit 64 mittlere und kleine Städte Sachsens mit nicht veriditer Städteordnung auf Anregung des Bürgermeisters Goffers in Regensburg den Fürsten Bismarck zum „Ehrenbürger“ ernannt und demselben einen prachtvollen Ehrenbürgerbrief übersandt. Darauf ist jetzt, wie die „Berliner Neuesten Nachrichten“ mittheilen, bei dem Bürgermeister Goffers folgendes Schreiben eingegangen:

Er. Hochwohlgeboren Herrn Bürgermeister Goffers in Regensburg.  
Friedrichsruh, den 31. Juli 1895.

Der Bürgerbrief der 64 sächsischen Städte ist mir heute zu Händen gekommen und hat mich auch durch die äußere Form dieser ehrenvollen und seltenen Auszeichnung sehr erfreut. Ich bitte Euer Hochwohlgeboren und die unterzeichneten Herren Bürgermeister, den Ausdruck meines verbindlichsten Dankes entgegen zu nehmen und zugleich den meines lebhaften Bedauerns, daß mein Gesundheitszustand mich verhindert hat, den Besuch der Herren zu empfangen; ich hoffe aber, auf die persönliche Begrüßung nicht für immer verzichten zu müssen. v. Bismarck.

### Der Bischof von Mainz an seine Geistlichen.

Ein Ausschreiben, welches Bischof Dr. Haffner soeben an die Geistlichkeit des Bisthums Mainz erlassen hat, besagt, daß man jetzt in allen deutschen Ländern mit Recht die Erinnerung an die Tage feiere, an welchen vor 25 Jahren die Tapferkeit und Hingebung unserer Soldaten die Grenzen Deutschlands gegen ungerechte Angriffe schützte und einen ehrenvollen Frieden erzwang. „Wenn wir in Liebe und Dankbarkeit der Männer gedenken, welche für das Vaterland ihr Leben geopfert und ihr Blut vergossen haben, dürfen wir nicht vergessen, daß Gott, der Herr der Heerschaaren, der Lenker der Schlachten ist und ihm vor allem Ehre und Dank dafür gebührt, daß er uns vor 25 Jahren den Sieg verliehen und den Frieden bis heute bewahrt hat. Gott soll man allezeit um die Erhaltung des äußern Friedens, nicht minder aber um die Erhaltung des innern Friedens ansehn.“ Ohne die innere Einigkeit aller Kinder des Vaterlandes habe die äußere Nachstille keinen Werth. Diese Einigkeit werde aber nur erhalten auf dem Boden der Wahrheit, der Freiheit und des Rechts. Die Geistlichen werden eingeladen, diesen Gesinnungen an den Gedächtnistagen in der Predigt oder bei andern Gelegenheiten geeignenden Ausdruck zu geben und die Gläubigen aufzu-

fordern, für die Seelenruhe der in den Kriegsjahren gefallenen Soldaten innige Gebete darzubringen.

### Niedermehlung von Missionaren in China.

Es ist nicht das erste Mal, daß aus dem fernen Asien Nachrichten kommen von entsetzlichen Vorgängen, die sich dort, in Scene gesetzt von den Eingeborenen, gegen Fremde abgespielt haben. Dieses Mal ist Kutscheng und Futschau der Ort der Verheerungen. Die wenigen Missionare und Missionarinnen, die sich bei dem nächsten Ueberfall ihrer Station in Kutscheng retten konnten, haben übereinstimmend erklärt, daß die Verheerung, die mit teuflischer Bosheit ausgeführt wurde, seit langer Zeit vorbereitet war und erfolgte, ohne daß die Fremden irgendwie die Bevölkerung herausgefordert hätten. Die Leichen und die verbrannten Reste der im Hause umgekommenen Europäer sind nach Futschau gebracht worden, dessen Einwohner übrigens auch schon eine drohende Haltung annehmen, während die Ortsbehörden sich für machtlos gegen eine etwaige Empörung erklären. Die Missionarinnen gehören der Church of England Zenana Missionary Society an. Kutscheng ist eine unincorporierte Stadt von 60 000 Einwohnern, ungefähr 160 Kilometer nordwestlich von Futschau. Die Mission der englischen Staatskirche hat hier schon seit dreißig Jahren ihre Thätigkeit entfaltet, aber erst vor 8 oder 9 Jahren englische Missionarinnen dorthin entsandt. Die Station lag außerhalb der Stadt und umfaßt außer Wohnhäusern, Schulen für Knaben und Mädchen und ein Kirchhaus. Während der heißesten Monate Juli und August schließen die Missionarinnen ihre Schulen und bezogen eine Ansiedlung Hwasang, 10 Kilometer entfernt und gegen 600 Meter höher als Kutscheng. In einer Zuschrift an die Times nimmt der mit Land und Leuten vertraute Reisende Newell Lloyd an, daß auf dieser Sommerfrische das Gemetzel stattgefunden hat. Anscheinend sei es von vegetarischen Buddhisten, den „Gemüseessern“, verübt worden, die in jener Gegend zahlreich seien und den chinesischen Behörden schon lange zu schaffen machten. Allerdings geht aus andern Zuschriften auch hervor, daß der Haß gegen die Fremden neuerdings überall, so auch in Schanghai, scharf hervorgetreten ist und zu Thätlichkeiten geführt hat. Der ermordete Missionar Stewart schrieb am 8. April aus Kutscheng, daß die letzten Tage dort sehr aufregend gewesen seien, da die vegetarischen Buddhisten angeblich einen Sturm auf die Stadt vorbereitet hätten. Mitten in der Nacht wurde die Nachricht nach der Mission gebracht und im strömenden Regen mußten die hundert Personen, Erwachsene und Kinder, auf einem Fährboot über den Strom und dann mit Leitern über den Wall in die Stadt gebracht werden, da die Thore schon verbarricadirt waren. Die Bürgerschaft bezog Wache auf den Befestigungen, schlecht bewaffnet mit uraltem Rüstzeug, rostigen Heugabeln und Schwertern. Nach drei Tagen wurden die Stadttore wieder geöffnet, es sollen zwischen den Mandarinen und den aufständischen Verhandlungen stattgefunden haben, aber die Missionare erfuhren nichts genaueres darüber und waren sich klar darüber, daß sie erst den Anfang der Unruhen durchgemacht hätten. Herr Stewart hofft aber, daß nach dem Friedensschluß zwischen Japan und China die Regierung im Stande sein würde, gegen die Empörer vorzugehen. Eine etwaige japanische Landung schien ihm sehr gefährlich für die Europäer, er glaubt übrigens, daß  $\frac{2}{10}$  der niederen Classen dies Ereigniß mit Freude begrüßen würden. Unterdessen sind die beschränkten Ausschreitungen erfolgt, die ganze Provinz Fokien ist im Aufruhr und eine Reihe von Europäern grausam hingeschlachtet worden. Man muß abwarten, ob die chinesische Regierung die Kraft findet, die von England und Amerika geforderte Genugthuung und Bestrafung der Mörder durchzuführen.

Ueber die letzten Vorgänge bei Futschau berichtet ein Telegramm aus Hongkong Folgendes: Eine wüthende Volksmenge griff gestern Nachmittag die englischen und amerikanischen Missionen in Futschau bei Kanton an und zerstörte die Hospitäler. Einige von den Missionaren entflohen nach Schamin, andere verblieben in Futschau. Ein chinesisches Kanonenboot wurde zur Wiederherstellung der Ordnung entsandt. Es geht das Gerücht, daß binnen Kurzem alle Missionen der Provinz Kwangtung zerstört und alle Missionare nach den offenen Häfen vertrieben werden sollen. Der Vegetariatenbund ist jetzt 12,000 Mann stark. Er maßbewaffnet





Prälisch-Gessische Nachrichten.

Ludwigshafen, 8. Aug. Der beabsichtigte Besuch der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung am 15. August...

Tagesneuigkeiten.

München, 8. Aug. Die „N. N. N.“ melden aus Innsbruck: Ein norddeutscher Tourist, angeblich aus Schö...

Wien, 8. Aug. Die „N. Fr. Pr.“ meldet aus Budapest: Der vorgestrige große Orkan wüthete besonders in...

Lemberg, 7. Aug. Aus Przemyśl wird dem „Dziennik Polski“ telegraphirt: Seit einigen Tagen herrscht unter der...

Rom, 8. Aug. Gestern Abend gegen 8 Uhr wurden auf der Insel Saba und in Pisa leichte Erdstöße verspürt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Hauptmann's „Weber“. Der Direction des Saisontheaters in Nürnberg ist von der dortigen Behörde die Auf...

Das geistige Berlin. Unter diesem Titel beabsichtigen die Schriftsteller Dr. Jar. N. Weede und Hans v. Reinfels eine...

Kassel, 8. Aug. Die 26. Jahresversammlung der deutschen Anthropologischen Gesellschaft wurde heute von Prof. Baldey...

Von Masenag. „Kein Tag ohne Oper!“ scheint die Lösung Masenag's zu sein, der von einer umheimlichen Fruchtbarkeit ist.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 8. Aug. Die Einnahmen an Canalabgaben und Schleppezöllen im Kaiser Wilhelm-Canal betragen im Juli 63 181 M.

Berlin, 8. Aug. Die sozialdemokratische Parteileitung hat für die Fristveranstaltungen zum fünfzigjährigen Gedächtniß der großen Tage von 1870/71 einen besonderen Ueberwachungsdienst eingerichtet.

Köln, 8. Aug. Die Stadtverordneten bewilligten heute einstimmig 30,000 Mark für die Sedanfeier.

Winterthur, 8. Aug. Bei dem eidgenössischen Schützenfeste erhielten gestern Beher: die Schützen Zweifel aus Stutzgart, Süssberger aus Mülhausen, Beckmann aus Bregenz, Sauerbauch aus Bayern; silberne Uhren: Köhler aus dem Elß, Meier aus Ingolstadt, sowie Holzapfel, Widmann und Freid aus München.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.)

München, 9. Aug. Der 8. internationale Blindenlehrer-Kongreß, der letzten Dienstag hier zusammengetreten, wurde gestern durch den Vorsitzenden, Königl. Inspektor Staudhammer geschlossen.

Berlin, 9. Aug. Der „Lokal-Anzeiger“ meldet: Der auf der Reise von Island nach Amsterdam befindliche Dampfer „Wega“ strandete im Nordostseealal nahe Schvedt.

Der „Wega“ strandete im Nordostseealal nahe Schvedt. Schlepper und Bergungsdampfer sind zur Hilfeleistung abgegangen.

Berlin, 9. Aug. Der „Lokal-Anzeiger“ meldet aus Wien: Prinz Ferdinand von Bulgarien kommt heute Abend aus Ungarn hier an und fährt ohne Aufenthalt nach Ebnthal, wo er die Ergebnisse der Verhandlungen abwartet.

Berlin, 9. Aug. Die Morgenblätter melden aus Breslau: Gestern erschien auf dem alten Greßhauer Kirchhofe der Handlungsgehilfe Domnik, der einer angesehenen ostpreussischen Familie angehört.

Berlin, 9. Aug. Der „Lokal-Anzeiger“ meldet aus Konstantinopel: Zwischen dem englischen Dampfschiff „Racedong“ und einem großen Transportschiffe fand gestern eine Kollision statt.

Friberg, 9. Aug. Hier wurde ein Mechaniker wegen Falschmünzerei verhaftet. Derselbe hatte falsche Ein- und Zweimarkstücke angefertigt und verausgabt.

Rom, 9. August. Bei der Besteigung des Monte Disto glitt der Ingenieur Calcalco 150 Meter unter dem Gipfel aus und rief den Führer, an dessen Hand er sich festhielt, in die Tiefe.

Philadelphia, 9. Aug. (Reutermeldung.) Der englische Dampfer „Cagac“ ist mit 17 Mann von der Besatzung des englischen Schiffs „Prinz Oskar“ hier angekommen.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheim, 8. Aug. Aus der Handelskammer. Güterwagen auf Station Mannheim betr. Heute waren: bestellt und bereitgestellt 409 gedeckte 408 gedeckte 724 offene 581 offene

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, auf Gegenleistung gez. 1890 (alte Leipziger). Es sind vom 1. Januar bis Ende Juli 1895 3687 Versicherungen über M. 27,049,900 beantragt worden.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, auf Gegenleistung gez. 1890 (alte Leipziger). Es sind vom 1. Januar bis Ende Juli 1895 3687 Versicherungen über M. 27,049,900 beantragt worden.

Mannheimer Effektendörse vom 8. Aug. Heute notiren: Westeregeln Aktien 168.75 bez., Mayerhof 168 P., Mannheimer Lagerhaus 119.75 G., 119.80 P.

Courtblatt der Mannheimer Börse vom 8. Aug. Obligationen.

Table with 4 columns: Name of obligation, Amount, and other details. Includes items like '104.40 G. 4 R. S. B. m. f. d. B. 1902'.

Table with 4 columns: Name of company, Amount, and other details. Includes items like '115.50 G. Bremer Schwan', '124.30 G. Bremer Vulkan'.

Frankfurter Mittagöbörse vom 8. Aug. Die heutige Börse zeigte keine einheitliche Haltung. Von Wien wurden die Abgaben in Staatsbahnaktien fortgesetzt.

sehr wenig verändert, nur Scheideanfall wurden 3 pCt. über gestern umgekehrt. — Privat-Diskonto 1/2, — 1/2, pCt. Frankfurt-Effekten-Gesellschaft v. 8. Aug., Abds. 6 1/2 Uhr.

Table with 4 columns: Commodity name, Price, and other details. Includes items like 'Weizen mehl Nr. 00 0', 'Roggen mehl Nr. 0'.

Weizen mehl Nr. 00 0 1 2 8 4 27.50 25.50 23.50 22.50 21.50 19.25

Mannheimer Produktendörse vom 8. Aug. Weizen per Nov. 14.75, März 1896 15.20, Roggen per Nov. 12.20, März 1896 12.50.

Mannheimer Dafen-Verkehr vom 7. August. Schiffsverkehr.

Table with 4 columns: Ship name, Destination, and other details. Includes items like 'Hafen', 'Schiff', 'Richtung', 'Güter'.

Neu-York, 8. August. (Drahtbericht der Red Star Line, Antwerpen.) Dampfer „Rhinland“ am 27. Juli von Antwerpen ab, ist heute hier angekommen.

Mitgeteilt durch die General-Vertreter Gundlach & Sarenkau in Mannheim, R. 4, 7.

Mitgeteilt durch Ph. Jac. Galling in Mannheim, alleiniger, für's Großherzogthum Baden concessionirter Generalagent des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Wasserstands Nachrichten vom Monat August. Pegelstationen vom Rhein: 4. 5. 6. 7. 8. 9. Bemerkungen.

Table with 7 columns: Station name, Pegelstände, and Bemerkungen. Includes items like 'Königsau', 'Duingen', 'Rehl'.

Gold-Sorten. 20 Fr.-Stücke 15.20 - 25, Engl. Sovereigns 20.40 - 25

Die durch ihre unübertreffliche Form, Eleganz und Solidität weltberühmten Schokolade-Fabrikate von Otto Hers & Co. Frankfurt a. M., sind für Mannheim und Ludwigshafen nur allein dort zu haben bei Georg Hartmann, Schokolade-Fabrik, R. 4, 6, am Fruchtmarkt untere Gde. (Telephon 443). 68960

Warum wird Siebig's Legumin-Chocolade u. Legumin-Cacao die anerkannt rationellsten Frühstücks-Weisen sind, unübertroffen an Nährwerth, Leichtverdaulichkeit und Wohlgeschmack!

Weil Siebig's Legumin-Chocolade u. Legumin-Cacao die anerkannt rationellsten Frühstücks-Weisen sind, unübertroffen an Nährwerth, Leichtverdaulichkeit und Wohlgeschmack! Meinige Fabrikanten: Prof. S. Roth, Rgl. Hofl., Stuttgart. Zu beziehen durch alle Apotheken, sowie bessere Colonialwaaren- und Delikatessengeschäfte. 65128

# Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

## Bekanntmachung.

Nr. 28524L.

Die Ernennung von Vertrauensmännern der Berufsgenossenschaften betr.

### Verzeichnis

der von Berufsgenossenschaften, deren Wirksamkeit sich auf das Großherzogthum Baden erstreckt, aufgestellten Vertrauensmänner und ihrer Stellvertreter.

Nummer des amtlichen Verzeichnisses.	Namen und Sitz der Berufsgenossenschaft und der sich auf das Großherzogthum erstreckenden Sectionen.	Namen und Wohnsitz der	
		Vertrauensmänner.	Stellvertreter.
54.	Südwestliche Bau-gewerks-Berufs-Genossenschaft in Straßburg. Section I in Mannheim. Section II in Karlsruhe. Section III in Freiburg i. Br.	Section II.	
		1. Amtsbezirk Lahr. Weiß, Herm., Zimmermeister in Lahr.	Defer, Herm., Bau-meister in Lahr.
		2. Amtsbezirk Wolfach. Straub, Gg., Maler in Wolfach.	Kinast, Jul., Zimmer-meister in Wolfach.
		3. Amtsbezirk Dffenburg. Schitterer, Aug., Werkmstr. in Dffenburg.	Hoferer, Ludw., Zim-mermstr. in Dffenburg.
		4. Amtsbezirk Rehl. Rückes, Joh., Werkmeister in Dorf-Rehl.	Ziegler, Karl, Zim-mermeister in Rehl.
		5. Amtsbezirk Oberkirch. Oberle, Jos., Zimmermeister in Oberkirch.	Franz, Ruppert, Rau-ermeister in Oberkirch.
		6. Amtsbezirk Achern. Jakob, Herm., Architekt in Achern.	Behrle, Otto, Fabri-ant in Reichen.
		7. Amtsbezirk Bühl. Allgeier, Aug., Maler in Bühl.	Weiß, Karl, Maurer-meister in Bühl.
		8. Amtsbezirk Baden. Barth, Ad., Bauunternehmer in Baden.	Dieterle, Otto, Zim-mermeister in Baden.
		9. Amtsbezirk Rastatt. Bührle, Friedrich, Maler in Rastatt.	Zrafzer, Joh., Zim-mermstr. in Gerndach.
		10. Amtsbezirk Ettlingen. Schoenmüller, Jul., Werkmeister in Speffart.	Gros, K., Zim-mermeister in Ettlingen.
		11. Amtsbezirk Karlsruhe. Gros, F., Architekt in Karlsruhe.	Stäger, Jos., Archi-tek in Karlsruhe.
		12. Amtsbezirk Durlach. Schweizer, Louis, Maurermeister in Durlach.	May, Gust., Zim-mermeister in Durlach.
		13. Amtsbezirk Bruchsal. Singer, Frz., Maurermeister in Bruchsal.	Hoffmann, Karl, Malermstr. in Bruchsal.
		14. Amtsbezirk Bretten. Reiffle, Ludwig, Steinbauer in Bretten.	Engelhardt, Karl, Lüncher in Bretten.
15. Amtsbezirk Pforzheim. Breitmeyer, K., Bauunternehmer in Pforzheim.	Hohlfen, Jul., Mau-erstr. in Pforzheim.		
Section III.			
1. Amtsbezirk Breisach. Riede, Frz., Malermeister in Altbreisach.	Bauerlein, J. G., Blechernermeister in Altbreisach.		
2. Amtsbezirk Bonndorf. Büsch, Heinr., Mühlensbaumstr. in Bonndorf.	Ruf, Anton, Maurer-meister in Bonndorf.		
3. Amtsbezirk Donaueschingen. Ammann, Jos., Werkmstr. in Donaueschingen.	Girtl, A., Zim-mermstr. in Donaueschingen.		
4. Amtsbezirk Emmendingen. Zimmer, Friedr., Bauunternehmer in Emmen-dingen.	Dingler, Rich., Mau-erstr. in Emmendingen.		
5. Amtsbezirk Engen. Goldschmidt, Arnold, Malermeister in Jmmen-dingen.	Riede, Otto, Zim-mermeister in Engen.		
6. Amtsbezirk Eppingen. Reyer, F. M., Maurermeister in Eppingen.	Kromer, Ferd., Mau-erstr. in Wählberg.		
7. Amtsbezirk Freiburg. Knosp, A., in Firma Knosp & Dettinger, Malermeister in Freiburg.	Geis, Lukas, Architekt in Freiburg.		
8. Amtsbezirk Konstanz. Warendt, Frz., Zimmermeister in Konstanz.	Fettig, Heinr., Archi-tek in Konstanz.		
9. Amtsbezirk Lörrach. Griesler-Sutter, Architekt in Lörrach.	Weiß, Friedr., Zim-mermeister in Lörrach.		
10. Amtsbezirk Mespelbrunn. Bösch, Karl, Maurermeister in Mespelbrunn.	Angedrandt, Heinr., Zimmermeister in Mespelbrunn.		
11. Amtsbezirk Mühlheim. Schäfer, Heinr., Malermeister in Mühlheim.	Käuter, J. G., Zim-mermstr. in Mühlheim.		
12. Amtsbezirk Neustadt. Stoffer, Joh., Bauunternehmer in Neustadt.	Hartfelder, Hart-mann, Malermeister in Neustadt.		
13. Amtsbezirk Pfaffenloren. Burckhardt, Joh., Werkmeister in Pfaffenloren.	Wagner, Rich., Zim-mermstr. in Pfaffenloren.		
14. Amtsbezirk Radolfzell. Sauter, Felix, Maurermeister in Radolfzell.	Schmal, Frz., Stein-hauermstr. in Radolfzell.		
15. Amtsbezirk Säckingen. Schmidt, Kornel, Maurermeister in Säckingen.	Reyer, Jos., Sohn, Maurerstr. in Klein-lausenburg.		
16. Amtsbezirk St. Blasien. Berthold, Thomas, Bauunternehmer in Hohenbachwand.	Mayer, Bruno, Malerstr. in Hohen-bachwand.		
17. Amtsbezirk Schönau. Engelster, Aug. jr., Maurermeister, in Firma Hüb. Engesser in Schönau.	Koppeler, Ferd., Zimmermstr. in Schönau.		
18. Amtsbezirk Schopfheim. Jäger, Wih., Blechernermeister in Schopfheim.	Bud, Wih., Copier-meister in Schopfheim.		
19. Amtsbezirk Staufen. Behrle, Gth., Maurermeister in Staufen.	Wanner, Alois, Mau-erstr. in Heiterstheim.		
20. Amtsbezirk Stodach. Köppl, Heinr. jr., Werkmeister in Stodach.	Sauter, Bapt., Zim-mermstr. in Ludwigshafen.		
21. Amtsbezirk Trüben. Gröle, Janaj, Architekt in Trüben.	Winterhalter, Karl, Werkmeister in Jurt-wangen.		
22. Amtsbezirk Ueberlingen. Reinhardt, F., Werkmeister in Ueberlingen.	Jahn, Ludw., Zim-mermann in Ueberlingen.		
23. Amtsbezirk Balingen. Baumann, Heinr., Maurerstr. in Balingen.	Oberle, Joh. Rep., Zischnermeister in Balingen.		
24. Amtsbezirk Waldkirch. Bayer, Jul., Baumeister in Waldkirch.	Heder, Karl, Zim-mermstr. in Waldkirch.		
25. Amtsbezirk Waldshut. Wagner, Theob., Zimmermeister in Waldshut.	Duchow, A., Maler-meister in Waldshut.		

Nummer des amtlichen Verzeichnisses.	Namen und Sitz der Berufsgenossenschaft und der sich auf das Großherzogthum erstreckenden Sectionen.	Namen und Wohnsitz der	
		Vertrauensmänner.	Stellvertreter.
55.	Buchdruckerei-Berufs-Genossenschaft in Leipzig, Sect. IV (Hilfsstadt) in Stuttgart.	Bezirk Großherzogthum Baden. Ratsberger, Franz, in Mannheim.	Reuß, Otto, i. F. D. Reuß in Konstanz.
56.	Privatlokalbahn-Berufs-Genossenschaft für das Gebiet des deutschen Reichs in Baden, ohne Sektionsbildung.	Die Einrichtung der Vertrauensmänner ist aufgehoben. Die Obliegenheiten der letzteren werden von den beteiligten Eisenbahnerverwaltungen versehen. Mit diesen ist daher der Schriftwechsel in Unfallsachen (Einladungen zum Vaterungstermin, Ueberleitung von Protokollabschriften etc.) ausschließlich zu führen.	
57.	Straßenbahn-Berufs-Genossenschaft für das Gebiet des deutschen Reichs in Berlin, ohne Sektionsbildung.	4. Schiedsgerichtsbereich v. Baden. v. Kuffel, Direktor zu Rugsburg.	Suß, Direktor in Feudenheim.
58.	Spektations-Sprecherei- und Kellerei-Berufs-Genossenschaft in Berlin, Sect. VII in Mannheim.	6. Bezirk. Die Kreise Konstanz, Balingen und Waldshut. Wid, Otto, in Firma Seegmüller & Co. in Singen.	Seiffel, Paul, in Konstanz.
		7. Bezirk. Die Kreise Freiburg, Bruch, Dffenburg. Cha, Karl, in Firma Gebr. Mengler in Freiburg i. Br.	Krafft, Frz., i. F. Kraft-Boat in Schallstadt.
		8. Bezirk. Die Kreise Baden und Karlsruhe. Brecht, Rud., Direktor des Lebensbedürfnisvereins in Karlsruhe.	Bausad, F., in Karlsruhe.
		9. Bezirk. Die Kreise Mannheim, Heidelberg, Mosbach. Lutz, Eugen, in Mannheim.	Somberger, Julius, in Mannheim.

Mannheim, den 5. August 1895. Groß. Bezirksamt Dr. Schmid.

**Bekanntmachung.**  
Die Gewährung von Beihilfen an bedürftige ehemalige Kriegsteilnehmer aus dem Unteroffiziers- u. Mannschaftenstand auf Grund des Reichsgesetzes vom 22. Mai 1895 betreff. Zu Folge des Reichsgesetzes vom 22. Mai 1895 wegen Abänderung des Gesetzes vom 28. Mai 1878, betr. die Gründung und Verwaltung des Reichsinvalidenfonds (Reichs-Ges. Bl. S. 237) können solche Personen des Unteroffiziers- und Mannschaftenstandes des Heeres und der Marine, welche an dem Feldzug von 1870/71 oder an 1870 geführten Kriegen ehrenvollen Antheil genommen haben und sich wegen dauernder gänzlicher Erwerbsunfähigkeit in unterstützungsbedürftiger Lage befinden, Beihilfen bewilligt werden; die letzteren betragen jährlich 120 M. und werden monatlich im Voraus bezahlt; sie unterliegen nicht der Beschlagnahme. Ausgeschlossen von der Gewährung der Beihilfen sind:  
a. Personen, welche aus Reichsmitteln gesetzliche Invalidenpensionen oder entsprechende sonstige Zuwendungen beziehen, also insbesondere auch die auf Grund des Allerhöchsten Erlasses Sr. Majestät des Kaisers vom 22. Juli 1884 schon mit fortlaufenden Unterstühtungen bedachten Kriegsteilnehmer;  
b. Personen, welche nach ihrer Lebensführung der beabsichtigten Fürsorge als unwürdig anzuersuchen sind;  
c. Personen, welche sich nicht im Besitze des deutschen Inbegriffs befinden.  
Bei gleicher Anwartschaft entscheiden für den Vorzug in nachstehender Reihenfolge in der Regel:  
a. Auszeichnung vor dem Feinde.  
b. die frühere Feldzugsperiode, an welcher der Bewerber theilgenommen hat.  
c. das höhere Lebensalter.  
Die Bewilligung der Beihilfen erfolgt unter Aufsicht des Reichswegs im Verwaltungsweg, und zwar entscheidet darüber endgültig das Gr. Ministerium des Innern. Alle diejenigen ehemaligen Kriegsteilnehmer, welche auf Grund obiger Bestimmungen Anspruch auf Gewährung von Beihilfen erheben wollen, werden hiermit aufgefordert, ihre Gesuche unter Vorlage der in ihrem Besitze befindlichen Militärpapiere — insbesondere des Militärpasses und sonstiger für den Nachweis des Vorhandenseins der persönlichen Voraussetzungen zum Bezug der Beihilfe dienlichen Belege spätestens bis zum 15. August l. J. bei dem für ihren Wohnort zuständigen Bezirksamt einzureichen oder zu Protokoll zu geben. Die nach dem festgesetzten Zeitpunkt einlaufenden Gesuche haben keine Anwartschaft darauf, bei der erstmaligen Berücksichtigung der nur in beschränkter Zahl zur Verfügung stehenden Beihilfen berücksichtigt zu werden.  
Karlsruhe, den 25. Juli 1895. Groß. Ministerium des Innern. R. W. Schenk.

**Uder-Verpachtung.**  
Nachstehend verzeichnete städtische Ueder werden am **Donnerstag, den 15. August, Vormittags 10 Uhr** im „Badner Hof“ in öffentlicher Versteigerung auf neunjährigen Zeitbestand anderweitig verpachtet:  
70281  
Kleine Duergewann No. 2-25 im Raabe von 19 Rg. — Bl. 3 Rth. Lange Rötter „ 9001 „ „ 1 „ — 20 „ Pfeifferswörth „ 9-21 „ „ 13 „ — „ „ 11. Sandgewann „ 1837 a, b, d, im Raabe von 60 Rg 28 qm. Schmieles „ 1-2 im Raabe von 8 Rg. — Bl. 60 Rth. Bonadies-Insel „ 1-14 „ „ 13 „ — 3 67 „ Kulpitze „ 9/10 „ „ — „ — 1 10 „  
Harlach, Abtheilung A. rechts vom Wege „ 5968/73 „ „ 2 „ — 2 74 1/2 „ do. sog. Zerkelsloch „ 1-10 „ „ 10 „ — 1 07 „ Harlach, Abtheilung B. links vom Wege „ 5979 „ „ — „ — 2 13 1/2 „ Oberhellung bei der Au „ 1-3 „ „ 2 „ — 1 87 „  
Mannheim, den 8. August 1895. Culturl. Commission: Bräunig.

**Bekanntmachung.**  
Nach gesetzl. Veröffentlichung der **Schluss-Bilanz der „Gasmotorenfabrik Mannheim“ in Mannheim, A.-G.** (in No. 139 des „Deutschen Reichsanzeigers“) wird hiermit (statutengemäß) 70305  
**die Erledigung der Liquidation öffentlich bekannt gemacht.**  
**Der Liquidator:**  
**Karl Becker, B 2, 5.**  
Mannheim, den 3. August 1895.

**Gummistempel aller Art**  
billigt bei  
**A. Jander,**  
Cevair-Anstalt, P 1, 1, Pflanzen. 64948

**Todes-Anzeige.**  
Allen Freunden und Bekannten machen wir hierdurch die traurige Mittheilung, daß unser lieber Bruder, Nefse, Schwager und Onkel 70313  
**Herr Egon Vogelgesang**  
Ingenieur der Egyptischen Staatsbahnen zu Luxor (Ober-Egypten) in Folge eines Hitzschlages am 25. Juli d. J. verschieden ist.  
Wir bitten um stille Theilnahme.  
**Familie Vogelgesang.**  
Mannheim, den 8. August 1895.

**Dankagung.**  
Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben Vaters  
**Herrn Joh. Bapt. Widenhorn**  
sagen wir für die große Blumenpracht und zahlreiche Beileidigungen zu seiner letzten Ruhestätte, besonders den verehr. Mitglidern des Militär-Vereins sowie dessen Vorstand, Herrn Post. Wally, für die tröstliche Grabrede, ebenso den verehr. Mitglidern des Vereins deutscher Kaufmannen, insbesondere noch den werthen Niederbronnener Krankenbeschwestern für die sorgsame Verpflegung hiermit unseren tiefgefühltesten innigen Dank.  
70260  
Mannheim, den 8. August 1895.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

**In der Synagoge.**  
Freitag, den 9. August Abends 7 1/2 Uhr. Samstag, den 10. August Morgens 9 1/2 Uhr. Sonntag, den 10. August Abends 8 Uhr 40 Min.







# MANÖVER 1895.

Maggi's Bouillonkapseln zu 12 und zu 8 Pfennig in ebenso praktischer als knapper Verpackung, sind von unschätzbarem Werthe namentlich im Manöver: sie ermöglichen, nur mit siedendem Wasser, die augenblickliche Herstellung einer vorzüglichen Krautbrühe, welche wie kein anderes Mittel überraschend schnelle Erholung von körperlicher Anstrengung schafft. — Zu haben in allen Spezerei- und Delicatessengeschäften. 70249

**Jeden Samstag**  
verkauft  
die von der Fabrik  
ausfortirten  
**Handschuhe**  
zu bedeutend billigeren  
Preisen. 69873  
**R. Reinglass**  
D 1, 1, Mannheim.



Oelfarben, Bodenlack in allen Nuancen, Firnisse, gelochtes Leinöl, auch präparirt mit Farben für Stiegen und Küchen, sowie Parquetbodenwische, Stahlspähne, Terpentinöl, Berg, Fensterleder, Schwämme, Pinsel und Bürsten in großer Auswahl. Ferner halte stets großes Lager in gebranntem Gyps und Portland-Cement zu Fabrikpreisen. 61626  
**Jac. Lichtenthäler,**  
B 5. 10.

Prüfet Alles  
behaltet  
Das vorzüglichste Metall-Putzmittel ist und bleibt unser beller Metall-Putz-Glanz „Amor“ und ist nicht zu verwechseln mit rother Pomade oder andernfarbigen Präparaten. Man verlange ausdrücklich: Metall-Putz-Glanz  
**Amor**  
(geschliffene Marke)  
zu haben in Dosen à 10 u. 20 Pfg. in allen Droguen, Seifen, Colonialwarenhandlungen und Küchenmagazinen etc. 66221  
das Beste. Fabrikanten: Lubszynski & Co. Berlin C.

Katal. mit vielen Anzeigen, grat.  
**Hummel** Fahrräder  
Fabrik, Stuttgart  
gegründet 1881.  
Auch Gen.-Vertr.-der  
SINGER-RÄDER. 68480

reines, kein Kunstseid,  
liefert für 30 aufeinanderfolgende Tage  
5 Pfd. zu Mf. 4.—; 7 Pfd. zu Mf. 5.—;  
10 Pfd. zu Mf. 6.—; frei aus Haus das  
Pfälzer Naturseidewerk  
**H. Günther, Q 7, 8.**  
NB. Bei größeren Quantitäten bedeutend billiger. 64779

Sämmtliche Sorten  
**Ruhr-Kohlen**  
**Coacs, Briketts & Brennholz**  
nur Ia. Qualitäten  
liefern zu billigsten Tagespreisen frei an's oder in's Haus 68797  
**August & Emil Nieten**  
Sontfering, J 7, 16. Telephon Nr. 217.

**Jac. Hoch**  
H 7, 28 Telephon H 7, 28  
438  
liefert beste gewaschene

**Hausbrand-Kohl**  
rein abgesteht in drei verschiedenen Körnungen für Kahl-, Regulir-, Zimmeröfen und Herdfeuer, sowie sämtliche übrige Sorten 66604  
**Ruhrkohlen, Coaks Brikets und Brennholz**  
zu den billigsten Tagespreisen.

Medizinalkasse der katholischen Vereine.  
**G 4, 17.**  
Anmeldungen täglich. 69829

**Waffen!!**  
Flobertgewehre M. 7.50, 12.—, 15.— etc. Revolver v. M. 4.— an. Luftgewehre M. 15.—, 20.— und höher. Jagd- u. Luxuswaffen in allen couranten Systemen und in den feinsten Qualitäten.  
Modernste Präzisionswaffen stets auf Lager. Umtausch gebrauchter Gewehre etc. Aenderungen und Reparaturen billigst. Munitionen aller Art. Completttes Lager aller Jagdartikel und Bekleidungsstücke, fertig und nach Maass. Schwedische Lederkleidung, englische Jagdschuhe. Hirschhornartikel, Jagdalmereinrichtungen, Feuerwerkskörper. 65978  
Alleinverkauf der Firma J. P. Sauer & Sohn. Preislisten gratis.  
**Karl Pfund, Mannheim, O 3, 4.**

Von der Reise zurück. 70113  
**Dr. med. C. Cahn, C 3, 1,**  
Specialarzt für Nasen- und Halskrankheiten.

Für Damen!  
Elegante, sowie einfache, vorzüglich gut sitzende Costume aller Arten fertigt an zu sehr billigen Preisen. 69690  
Damen Schneideri. N 3, 15.

**Stottern,**  
Stammeln und sämtliche Sprachleiden heilt das  
**Sprachheil-Institut Walther**  
in überraschend kurzer Zeit. Heilung garantirt. Prospect gratis. Viele Referenzen. Meldungen sofort.  
**Bismarckplatz No. 13, 2. Stock.**

**Zeugniss.**  
Meine Tochter Elise wurde vor 2 1/2 Jahren im Sprachheil-Institut Walther von schwerem Stottern geheilt. Heute, nach 2 1/2 Jahren, spricht sie noch so gut, als ob sie nie gestottert hätte. 70147  
Freiburg, den 6. Juli 1895.  
Ab. Horn, Schlierberg No. 2.

Specialität: **Wirtschafts- und Gartenmöbel.**  
Ein sehr großer Vorken schmiedeeisener Möbel, als Stühle, Tische, rund und vierseitig, alle Größen, Bänke, Flaschenschränke, Serviettenpressen; ferner Wirthsbüffets, Wirthstische, Holzstühle, Gläserchränke zu staunend billigen Preisen. 62411  
**Daniel Aberle, G 3, 19.**

Das 60883  
**Mannheimer Sonntagsblatt**  
(Nr. 4300 der deutschen Reichspostliste) erscheint jeden Sonntag in der  
**Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei**  
Mannheim, E 6 Nr. 2.  
Enthält einen Wochenbericht über die Ereignisse in der Politik, Neuigkeiten aus Stadt und Land, Marktberichte, Rathschläge über Landwirtschaft und Gartenbau, interessante Romane etc.  
Der Abonnementspreis beträgt 60 Pfennig pro Quartal (incl. Trägerlohn 75 Pfennig). Per Post bezogen 80 Pfennig incl. Bestellgebühr.  
Inserate: 10 Pfg. die Colonel-Zeile.

**Geld und Zeit** ersparen alle Diejenigen, welche bei Stellengesuchen, Häusern, Gütern, Geschäftsfloccier, Vertreters, Agentengesuchen etc. ihre Absicht direct in einer Annonce kund geben.  
Man wendet sich zu diesem Zwecke an die Central-Annoncen-Expedition der deutschen und ausländischen Zeitungen von G. L. Danne & Co. (gegründet 1864), welche diese Chiffre-Annoncen sogleich nach Eingang an die bezeugneten Zeitungen befördert und die einlaufenden Briefe gebührenfrei stets am Tage des Einganges dem Auftraggeber zuwendet. 51695  
Billigste Bedienung. Gewissenhafte Rathberthellung.  
Büreau in Mannheim, N 2, 9 1/2.

**Zur gefl. Beachtung.**  
Da nun sämtliche Romane Sandgräfin, Gefährl. Geheimniß, Vagantenblut fertiggestellt sind, ersuchen wir hiermit höflichst dieselben bald gefl. abholen zu wollen.  
**Expedition des General-Anzeigers.**

**Mannheimer Parkgesellschaft.**  
Sonntag, den 11. August  
**20 Pf.-Tag.**  
Nachmittags 3—6, Abends 8—11 Uhr:  
**Zwei große Concerte**  
der hiesigen Grenadier-Kapelle.  
Direction: Herr Kapellmeister Vollmer.  
Entree 20 Pfg. Abonnenten frei.  
70252 Der Vorstand.  
(Ohne Karte hat Niemand Zutritt.)

**Kirchweihfest in Weinheim.**  
**Bahnhofhotel**  
„zum Prinz Wilhelm.“  
Sonntag u. Montag, den 11. u. 12. August  
**Concert und Tanz-Unterhaltung.**  
Die Musik stellt die Mannheimer Grenadier-Kapelle unter Leitung des Herrn Concertmeisters Lußowitz. Um zahlreichem Besuch bittet  
Der Besitzer:  
**Heinrich Ehret.**  
70245

**Kirchweihfest in Käferthal.**  
**Gasthaus zum „Pflug.“**  
Sonntag, den 11. und Montag, den 12. August 1895, findet das Kirchweihfest mit gut besetzter  
**Tanz-Musik**  
der Kapelle des 2. bad. Grenadiers Regiments Kaiser Wilhelm Nr. 110 statt. — Ich werde es mir ganz besonders angelegen sein lassen, meine werthen Besucher aufs Beste zu bedienen. Gleichzeitig empfehle meine Gartenwirtschaft, sowie reine Weine und vorzügliche Küche. — Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein  
70257  
**Friedrich Hengel.**

**Kirchweihfest Waldhof.**  
**Gasthaus zur „Waldlust.“**  
Sonntag, den 11. u. Montag, den 12. August, wird das Kirchweihfest mit gut besetzter  
**Tanz-Musik**  
(Kapelle Sammel, Waldhof) gefeiert. — Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt und ladet zu freundslichem Besuche ergebenst ein  
70253  
**Michael Schenzel.**

**Grosssachsen an der Bergstrasse.**  
Station der Main-Neckar- und Mannheim-Weinheim-Heidelberger Nebenbahn.

**Zähringer Hof.**  
Neu erbauter grosser Gasthof. Pension, Bäder, Weinstube, Kegelbahn. Schöner schattiger Garten mit alten Bäumen. Grosser hoher Speisensaal, besonders geeignet zur Abhaltung von Festlichkeiten für Vereine und Private.  
Schöne und bequeme Spaziergänge in dem nahen Gebirge mit hübschen Laubwaldungen. Ausgangspunkt für viele Odenwaldtouren. Angenehmer Sommeraufenthalt. Vorzügliche Küche, reichhaltige Weinkarte, verschiedene Biere. 65461  
**Otto Epp.**

**Bierhelder-Hof.**  
Ländlicher reizender Ausflugsort, 3/4 Stunden von Heidelberg, 1/2 Stunde vom Speierhof. Gasthaus mit Pension zu ermäßigten Preisen. 66450  
Mittagstisch bei vorheriger Bestellung.  
**Wilh. Happold.**

**Taunus-Brunnen.**  
Natürliches Mineralwasser  
**Tafelwasser I. Ranges.**  
Bermöge seiner angenehmen weissen Kohlensäure bestes u. billiges Erfrischungsgetränk für Wirthe und Private. 66401  
Reiche Fällung stets vorräthig. Haupt-Depot für Mannheim  
**Louis Bärenklau**  
Telephon 382. R 4, 7.

Neu erschienen:  
**Abänderungen und Ergänzungen**  
der  
**Bauordnung für die Stadt Mannheim.**  
(Verordnungsblatt vom 1. September 1894.)  
Mit alphabetischem Sachregister für die städtische Bauordnung, unter Berücksichtigung dieser Abänderungen und Ergänzungen und einem Anhang:  
**Gebühren-Ordnung für Sanpolizeisachen.**  
(Gemeindebeschluss vom 12. Februar 1895.)  
**Preis 30 Pfg.**  
**Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei E 6, 2**  
Telephon 341.